

Christkönigsfest

Predigt von Pastor Daniel Ibemere

An Jesu königlicher Sendung teilnehmen

Am Christkönigsfest sind wir herausgefordert, an der königlichen Sendung Jesu teilzunehmen. Im heutigen Evangelium spricht Jesus von seinem Königtum, von seinem Reich. Es ist nicht von dieser Welt. Es braucht kein Militär. Niemand braucht dafür mit Gewalt zu kämpfen. Das Reich von Jesus ist zeitlich nicht eingegrenzt. Gott möchte, dass sein Reich zu allen Zeiten besteht. Es ist auch nicht auf ein bestimmtes Gebiet eingegrenzt. Denn alle Menschen sind eingeladen, in diesem Reich zu leben.

König nach Gottes Herzen

Würden wir einen Zeitgenossen Jesu fragen, wen er mit dem Begriff König verbindet, käme als Antwort: Den großen König David. Dieser regierte in fernen Zeiten – vor fast tausend Jahren. Der fromme Jude verband mit David einen Menschen, der auf Gott hörte, der den Schwächeren zum Recht verhalf, der die Reichen und Mächtigen in die Schranken wies, der Sünde und Unrecht bestrafte, der zu Gott betete, der die Propheten und Priester achtete, der aus dem Bund Gottes mit seinem Volke lebte,... - kurz, der ein Vorbild für sein Volk war.

Jesu Zeitgenossen hätten ihn gerne als Messias-König gesehen, der die verhasste Besatzungsmacht der Römer aus dem Land vertreibt. Doch Jesus hat anders gehandelt, als man es von ihm erwartet hat. Er sagt ausdrücklich im heutigen Evangelium: „Mein Königtum ist nicht von hier.“ Das heißt, er wollte nie König im politischen Sinn sein. Er wollte König nach Gottes Herzen sein – ein König, der in Demut und Liebe herrschen will; ein König, der den Schwachen und den Unterdrückten zur Seite stehen will; ein König, der für die Notleidenden immer da sein will; ein König des Friedens. Seinen Einzug in Jerusalem gestaltet er mehr als bescheiden: Er reitet auf einem Esel. Es geht um diesen König nach Gottes Herzen.

"Ja, ich bin ein König"

Schauen wir auf den Beginn des Lebens Jesu. Engel verkünden seine Geburt als Retter, als Messias an. Der Engel Gabriel prophezeit: Er wird groß sein und wird den Thron seines Vaters David erben. - Und heute vor Pilatus antwortet er: Ja, ich bin ein König; aber nicht von dieser Welt. Ich bin gekommen, um von der Wahrheit Zeugnis abzulegen. Und er hat dafür Zeugnis abgelegt. Er erfüllt die Prophetenverheißung: Der Geist des Herrn ruht auf mir: Blinde sehen, Lahme gehen, die Aussätzigen werden rein und den Armen wird die Frohbotschaft verkündet. Diese Frohbotschaft vom barmherzigen Vater lebt Jesus vor und riskiert, von den Mächtigen abgelehnt zu werden. In der Bergpredigt kündigt er die neue Gerechtigkeit an und er lebt und hinterlässt das neue Gebot: Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. Daran erkennt man, dass ihr meine Jünger seid, dass ihr einander liebt. Er sucht im Gebet den Willen seines Vaters und erfüllt ihn. Er steht allein, verlassen von den Freunden, vor Pilatus, der sich von den Juden erpressen und ihn kreuzigen lässt. Jesus stirbt unschuldig für seine Freunde. Er legt für die Wahrheit Zeugnis ab. So wird er zum wahren König nach Gottes Herzen.

An Jesu königlicher Sendung teilnehmen

Durch Taufe und Firmung haben wir Anteil an Jesu königlicher, priesterlicher und prophetischer Sendung. Wir sind eingeladen, in Wahrheit und Liebe, wie er zu leben. Im Alltag sind es die kleinen Dinge, die in der Treue groß werden. Fragen wir unser Inneres, was am dringendsten ansteht: sich entschuldigen, sich versöhnen, Frieden schaffen, auf die Einheit in Kirche und Gemeinschaft schauen, sich für den Schwächeren einsetzen. Wichtig ist, immer zu lieben und zu glauben, auch wenn es mich etwas kostet.

Unsere Kirche ist ein Stück vom Reich Christi, und das hat keine Grenzen! Deshalb heißt unsere Kirche die katholische Kirche. Es ist ein Reich mit

eigenem Gesetz – ein Reich wo Liebe; Barmherzigkeit und Vergebung sehr entscheidend sind.

Das große königliche Vorbild für Juden zur Zeit Jesu war der König David. Aber sein Königtum war zeitlich begrenzt. Jesus jedoch will König nach Gottes Herzen sein. Er bestätigt: ja, ich bin ein König. Er sei gekommen, um von der Wahrheit Zeugnis abzulegen. Wir sind eingeladen, an seinem Königtum teilzunehmen, indem wir wie Jesus selbst nach den Geboten der Liebe, der Barmherzigkeit, der Vergebung und der Solidarität leben. Amen.